

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rätherey starken Eindruck auf Benyovskij's Gefährten gemacht hatte, so schlug Benyovskij bloß vor, Herr Stephanow sollte sich mit den erwähnten Mißvergünsteten in Verbindung einlassen, und sie in ihrem Vorhaben bestärken, bis Benyovskij, und die übrigen Gefährten über die Aufnahme jener jungen Leute etwas beschließen würden. Dieß wollten die Verschwornen aber so lange verschieben, bis es zur Ausführung ihres Planes käme. Benyovskij's Vorschlag ward genehmiget, und Herrn Stephanow die Leitung der ganzen Angelegenheit überlassen.

Am 5. hielten die Verschwornen eine Berathschlagung. Es ward beschlossen, daß, um in Zukunft allen Verdacht zu vermeiden, der größte Theil ihrer Gesellschaft, die Stadt Bolscherezk verlassen, und sich, unter dem Vorwande, sich mit der Jagd zu beschäftigen, während des Winters in Nischnei- (Kamtschatkoi) Ostrog aufhalten sollte. Aber im Monat März, oder spätestens bis zum 15. April, müßten alle wieder bey Benyovskij seyn, weil sie, da alsdann der Hafen nach und nach von Eis frey, und die Schifffahrt wieder eröffnet werde, um diese Zeit sobald es möglich, Gelegenheit ergreifen wollten, sich des ersten besten segelfertigen Schiffes zu bemächtigen, und auf demselben Kamtschatka zu verlassen. Noch an eben dem Tage bath Benyovskij den Gouverneur, er möchte seinen Gefährten Erlaubniß geben, bey Nischnei (Kamtschatkoi) Ostrog zu jagen. Der Gouverneur bewilligte diese Bitte, und Benyovskij's Gefährten reiseten nun den 6. ab, nachdem Benyovskij ihnen